Nachernte-N_{min} Getreide

Kurz & knapp 10/2023
Zeven, 11.10.2023

Ende August/September wurden nach der Getreideernte auf 58 Flächen N_{min}-Proben entnommen. Die nachfolgende Abbildung zeigt die N_{min}-Gehalte nach den Getreidearten Sommergerste (SG), Winterroggen (WR), Triticale (TR) und Winterweizen (WW). Es wurden N_{min}-Proben in den Schichten 0-30 cm (grün) und 30-60 cm (gelb) sowie 60-90 cm (blau) entnommen.

Der durchschnittliche N_{min}-Gehalt auf den beprobten Flächen liegt bei 53 kg/ha und ist somit höher als der anzustrebende Wert von 30 kg/ha. Grundsätzlich lassen sich Einsparpotenziale im Bereich der Düngung realisieren. Dieser Stickstoff kann nur mit dem Anbau einer Zwischenfrucht (ZF) konserviert werden und somit das Grundwasser vor Nitratauswaschungen schützen. Eine N-Düngung oder leguminosenhaltige ZF-Mischungen wäre dabei nicht erforderlich. Bei eher geringen N_{min}-Gehalten unter 30 kg/ha ist dagegen eine Düngung oder der Anbau von leguminosenhaltigen ZF-Mischungen sinnvoll, um das angestrebte Biomassewachstum und die N-Konservierung zu erreichen.

Dennoch können erhöhte N_{min}-Gehalte in den ersten 0-30 cm aufgrund von später Probenahme auf organischen Böden begründet werden. Eine bereits erfolgte Bodenbearbeitung und die damit resultierenden Mineralisationsprozesse sind hierfür ausschlaggebend. Eine witterungsbedingte Verlagerung erklärt die höheren N_{min}-Gehalte in den Bodenschichten von 30-90 cm.

Ergebnisse der Beprobung

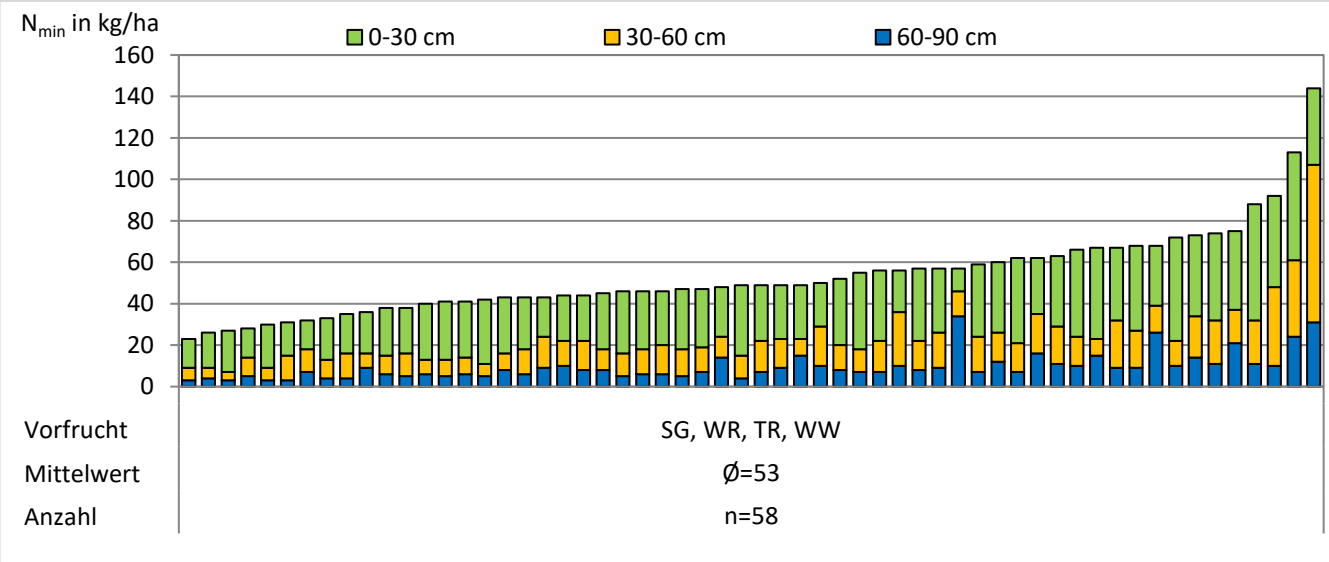

Abb. 1: Ergebnisse Nachernte-N_{min}-Beprobung im Beratungsgebiet „Untere Weser", Ende August/September 2023

Mit freundlichen Grüßen

Paula Steilen, Vincent Lammers

Geries Ingenieure GmbH
Ludwig-Elsbett-Str.1 - 27404 Zeven
Telefon: 04281 / 98710 0 - Fax: 04281 / 9871 11
zeven@geries.de - www.geries.de - www.facebook.com/geries.de

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
NLWKN
Niedersachsen